

Programm

des

Königlichen Dom-Gymnasiums

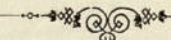
zu

Verden

für das Schul-Jahr 18⁸⁵|₈₆.



INHALT: Schulnachrichten vom Direktor.



Verden 1886.
Gedruckt bei F. Tressan.

1886. Progr.-N^o 297.

Programm

Königlichen Dom-Gymnasiums

Verden

für das Schul-Jahr 1885

Verden, den 1. März 1885

Verden, den 1. März 1885

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

F ä c h e r.	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21	
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77	
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40	
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21	
Englisch	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	
Hebräisch	2		2	2	—	—	—	—	—	6	
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	2	2	2	1	1	20	
					1	1	2	2	2	8	
Mathematik bezw. Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	
Naturkunde	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2				2		2	2	2	8	
Singen	1			1			2		2		5
	1				2		2		2		5
Turnen	2		2		2	2		2		10	
	2		2		2	2		2		10	

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordinarius von	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Sa. der wöchentl. Stunden.
Freytag, Direktor	I ^a .	3 Deutsch. 6 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch.								15.
Hermann, 1. Oberlehrer.	I ^b .	2 Relig. 8 Latein.	2 Relig. 6 Griech.	2 Relig.							20.
Groon, 2. Oberlehrer.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Relig. 2 Franz. 2 Engl.	2 Relig.					20.
Dr. Gooss, 3. Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.						20.
Fokke, 4. Oberlehrer.	II ^a .		8 Latein.	2 Vergil. 7 Griech. 3 Gesch.		2 Ovid.					22.
Erbrich, 1. ordentl. Lehrer.	II ^b .			2 Deutsch. 8 Latein. 3 Gesch.	2 Deutsch. 1 Geogr.	2 Relig. 2 Gesch.					22.
von Ortenberg, 2. ordentl. Lehrer.	III ^b .	2 Hebräisch.		2 Hebr. 7 Griech.			9 Latein.				22.
Weinhardt, 3. ordentl. Lehrer.		1 Singen.			1 Singen.			2 Relig. 2 Naturk. 2 Schreib.	2 Relig. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schreib.		24.
Kühns, 4. ordentl. Lehrer.	III ^a .		3 Deutsch. 6 Latein.		7 Latein. 7 Griech.						23.
Dr. Thimme, 5. ordentl. Lehrer.	IV.	2 Turnen.		2 Turnen.		2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch.	9 Latein. 2 Gesch. 5 Franz.			22.
Schmitker, Hilfslehrer.				4 Math.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Naturk.	4 Rechn.			24.
Schimmelpfeng, 1) Hilfslehrer.	V.					7 Griech. 1 Geogr.		9 Latein. 2 Deutsch. 4 Franz. 1 Gesch.			24.
Bünsow, Hilfslehrer.	VI.				2 Deutsch.		2 Deutsch. 2 Geogr.	2 Geogr.	3 Deutsch. 9 Latein. 1 Gesch. 2 Geogr.		23.
Krausse, 2) cand. prob..					2 Turnen. (3 Latein.) (3 Griech.)		2 Turnen.	2 Turnen.			6.
Rosebrock, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.						2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8.
		34+2(+4)	34+2(+4)	34+2(+4)	34+2(+4)	30+4(+2)	30+4(+2)	28+4+2	26+4+2	24+4+2	299.

1) Vom 1. April—30. September 1885; vom 1. Oktober 1885—31. Januar 1886 **Gerdas**; vom 1. Febr. an **Meyer**.

2) Vom 1. April—30. September 1885.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober-Prima. Ordinarius: Direktor Freytag.

Religionslehre. 2 St. Galaterbrief; confessio Augustana; Unterscheidungslehren. Wichtiges aus der Kirchengeschichte der neueren Zeit nach Petri, Lehrbuch der Religion. Hermann. Deutsch. 3 St. Gedichte von Schiller und Göthe; Göthes Iphigenie; Lessings Laokoon; Privatlektüre: Lessings Emilia Galotti, Shakespeares Julius Cäsar. Mitteilungen aus der 2. Blüteperiode der deutschen Litteratur. Dispositionen und freie Vorträge. 10 Aufsätze. Freytag.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Der sittigende Einfluss der Künste nach Schillers Gedicht „Die Künstler“. — 2) Mit welchem Rechte verleiht die Geschichte den Beinamen des Grossen? — 3) Das römisch-deutsche Reich vor seinem Ende verglichen mit dem neuen deutschen Reiche. — 4) Warum begeistert sich der Jüngling leichter für die Griechen, als für die Römer? — 5) Worin besteht in Lessings Emilia Galotti die Schuld der Heldin? — 6) Wodurch erreicht es Schiller in seiner Maria Stuart, dass wir an der Heldin so grossen Anteil nehmen? — 7) Die Zwingherrschaft der Landvögte in der Schweiz nach dem ersten Akte des Wilhelm Tell. — 8) Wird Schiller in seinem Wilhelm Tell in Reden und Handlungen der auftretenden Personen den Grundsätzen der christlichen Moral gerecht? — 9) Hat Sophokles in seiner Antigone die Heldin als ein unschuldiges Opfer herrischer Grausamkeit hinstellen wollen?

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1885: Wodurch ist es Göthe gelungen, uns schon im ersten Akte seiner Iphigenie mit Teilnahme für die Heldin zu erfüllen? — b) Ostern 1886: Wodurch ist in Göthes Iphigenie die Heldin befähigt ihren Bruder von den Furien zu befreien und sich und ihm Rückkehr in die Heimat zu verschaffen?

Latein. 8 St. Tacitus, historiae I—IV mit Auswahl; Cicero pro Sestio; Horaz, Oden und Episteln in Auswahl. Lateinische Sprechübungen im Anschluss an Livius 27—28. Stilistische Uebungen. Mündliches Uebersetzen aus Súpfle III. Wöchentlich abwechselnd ein Exerctium oder Extemporale. 10 Aufsätze. Hermann.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Nerone occiso qui fuerit rerum Romanarum status. — 2) Cur Scipio Hasdrubalem ad Baeculam victum e manibus in Italiam emisit. — 3) Imperatorem Galbam haud indignum videri cuius fortunae misereamur. — 4) De Dillio Vocula. — 6) De Julio Valentino Treverorum duce. — 7) Quibus rebus factum sit, ut Bataavorum tumultus sedaretur. — 8) Primae epistulae Horatianae argumentum exponatur. — 10) Quibus de causis Cicero in exilium abierit.

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1885: 5) Quod Pisonem dicentem facit Tacitus (hist. I, 30) „neminem unquam imperium flagitio quaesitum bonis artibus exercuisse“, exemplis ab antiquitatis memoria petitis comprobetur. — b) Ostern 1886: 9) De patre Horatii.

Griechisch. 6 St. Thucydides VI—VII, 1—47; Sophokles, Antigone; Ilias XIII—XXI. Wiederholung der gesamten Syntax nach von Bamberg. Dreiwöchentlich ein Extemporale oder eine Uebersetzung aus dem Griechischen. Freytag.

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1885: Uebersetzung von Isocrates, panegyricus, §. 75—80. — b) Ostern 1886: Uebersetzung aus Diodor, XII, c. 55—56.

Französisch. 2 St. Corneille, Horace; Mignet, histoire de la révolution française. Wiederholungen aus der Grammatik nach Knebel-Probst im Anschlusse an die Extemporalien. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Hebräisch. 2 St. Deuteronomium, Exodus und leichte Abschnitte aus den prophetae priores und posteriores. Grammatische Wiederholungen nach Gesenius-Kautsch. Monatlich ein Extemporale. von Ortenberg.

Abiturienten-Arbeit: a) Michalis 1885: Uebersetzung von Job I, 1—5. — b) Ostern 1886: Uebersetzung von Psalm 96, 1—6.

Englisch. 2 St. Shakespeare, Macbeth; Macaulay, history of England, I. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Neuzeit nach Herbst, Hilfsbuch. Wiederholung der Geographie der 5 Erdteile. Freytag.

Mathematik. 4 St. Wiederholung der Planimetrie und Trigonometrie. Stereometrie bis zur Berechnung krummflächiger Körper incl., nach Lieber und von Lühmann, Leitfaden, III. Arithmetik: Wiederholungen, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen nach Bardey, Aufgabensammlung. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Gooss.

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1885: 1) Ein Viereck von einem in einer Seite gegebenen Punkte aus in zwei gleiche Teile zu teilen. — 2) Von einem Dreiecke kennt man die Grundlinie $c = 44$, den Winkel an der Spitze $\gamma = 78^\circ 16'$ und das Verhältnis der beiden anderen Seiten $a : b = 5 : 3$. Wie gross ist der Inhalt des dem Dreiecke einbeschriebenen Kreises? — 3) Zwei Kugeln mit den Radien $r_1 = 12$, $r_2 = 8$, von denen die erstere leuchtend ist, berühren einander. Gesucht wird der Rauminhalt des von der zweiten Kugel erzeugten Kernschattens. — 4) Das Produkt aller Glieder einer arithmetischen Progression von 4 Gliedern ist 3465, die Summe der beiden mittleren Glieder 18. Wie heisst die Progression? — b) Ostern 1886: 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie, der zugehörigen Höhe und der als Quadrat gegebenen Summe der Quadrate der beiden anderen Seiten. — 2) Die Seiten eines Dreiecks sind $a = 12$, $b = 10$, $c = 8$. Auf den Mitten dieser (gewichtlosen) Seiten liegen die schweren Massen $P = 6$, $Q = 7$, $R = 8$. Gesucht werden die Coordinaten des Schwerpunkts. AB ist Abscissenaxe, A Anfangspunkt der rechtwinkligen Coordinaten. — 3) Die Höhe einer quadratischen Säule b ist $= 18$, die Seite der Grundfläche $a = 5$. Wie hoch ist ein Kegel, der dieser Säule inhaltsgleich ist und zur Grundfläche den Kreis hat, welcher der Grundfläche der Säule umschrieben ist? — 4) $x + y = 8$; $x^4 + y^4 = 1312$.

Physik. 2 St. Wiederholung der gesamten Physik mit mathematischer Begründung der Gesetze; Wärmelehre nach Koppe, Anfangsgründe der Physik. Mathematische Geographie. Aufgaben. Gooss.

Unter-Prima. Ordinarius: Oberlehrer Hermann.

Religionslehre. 2 St. Evangelium Johannis. Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte nach Petri. Wiederholung von Kirchenliedern. Hermann.

Deutsch. 3 St. Göthes Götz von Berlichingen; Schillers Wallenstein; Privatlektüre: Schillers Tell und Shakespeares Julius Cäsar. Mitteilungen aus der 1. Blüte-Periode der deutschen Litteratur. Dispositionen und freie Vorträge. 10 Aufsätze. Kühns.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Götz und Weislingen als Freunde und Feinde im Lichte ihrer Zeit. — 2) Welche Seelenkämpfe hat Weislingen in Göthes Götz von Berlichingen zu bestehen? — 3) Wie entwickelt sich die Handlung in Schillers Wilhelm Tell bis zum Höhenpunkte des Dramas? — 4) Zu welcher allgemeinen Betrachtung über die Dichtkunst und die dramatische Kunst insbesondere führen uns die im Prolog zu Wallensteins Lager ausgesprochenen Gedanken? — 5) Kann man Hagens Untergang im Nibelungenliede als einen tragischen bezeichnen? — 6) Welches Bild von Wallensteins Charakter gewinnen wir aus dem Lager und den Piccolomini? — 7) Gertrud in Schillers Tell und die Gräfin Terzky im Wallenstein nach ihrem Anteil an der Handlung mit einander vergleichen. — 8) Worin haben wir die Bedeutung der Rolle Gordons in Schillers Wallensteins Tod zu suchen? — 9) Schuld und Sühne des M. Brutus in Shakespeares Julius Cäsar. — 10) Ein Tag im alten Rom zur Zeit der Alleinherrschaft Cäsars. Eine Schilderung nach Shakespeares Julius Cäsar.

Latein. 8 St. Cicero, Tuscul. I und V, divinatio in Q. Caecilium, in Verrem IV; Horaz, Oden und Satiren in Auswahl. Lateinische Sprechübungen im Anschluss an Livius XXI—XXII. Stilistische Uebungen. Mündliches Uebersetzen aus Stüpffe III. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 10 Aufsätze. Fokke.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Virtute et prudentia Themistocelis Persas apud Salaminem victos esse. — 2) De Aristide Atheniensi, boni ac constantis civis imagine atque exemplo. — 3) Bellis Persarum Athenienses melius de Graecis meritos fuisse, quam Lacedaemonios. — 4) De Pyrrhi regis ingenio, factis, varia fortuna. — 5) Hannibalem in rebus adversis maiorem fuisse, quam in secundis. — 6) Quibus rebus Athenienses principatum amiserint. — 7) De M. Atilio Regulo. — 8) Enarretur argumentum divinationis, quae est in Q. Caecilium. — 9) Enarretur argumentum orationis, quae est Scipionis ad milites. Liv. XXI, 40—41. — 10) De Heio Mamertino.

Griechisch. 6 St. Platon, Apologie und Criton; Sophocles, Aias; Homer, Ilias I—XII. Mündliches Uebersetzen aus Böhme. Wiederholungen aus der Syntax nach von Bamberg. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hermann.

Französisch. 2 St. Molière, les femmes savantes; Montesquieu, considérations. Wiederholungen aus der Grammatik nach Knebel-Probst im Anschlusse an die Extemporalien. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Hebräisch. 2 St. Kombiniert mit Ober-Prima.

Englisch. 2 St. Shakespeare, Julius Cäsar; Washington Irving, Sketchbook. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Herbst, Hilfsbuch. Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Freytag.

Mathematik. 4 St. Wiederholung der Planimetrie, Goniometrie und Trigonometrie der Dreiecke nach Lieber und von Lühmann III. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Progressionen, Zinseszins- und Renten-Rechnung nach Bardey. Binomischer Lehrsatz. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Gooss.

Physik. 2 St. Wiederholungen aus der Physik und Optik nach Koppe. Aufgaben und Berechnungen. Gooss.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Fokke.

Religionslehre. 2 St. Das Wichtigste aus der Einleitung in das Alte Testament; Brief des Jakobus; ausgewählte Partien aus den paulinischen Briefen. Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder. Hermann.

Deutsch. 2 St. Göthes Götz von Berlichingen; Macbeth nach Schiller; Privatlektüre: Das Nibelungenlied in Uebersetzung; Schillers Abfall der Niederlande in Auswahl. Das Wichtigste aus Göthes Leben. Dispositionen und freie Vorträge. Auswendiglernen von Gedichten. 10 Aufsätze. Erbrich.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Wer nicht vorwärts strebt, der kommt zurück. (Göthe, Hermann und Dorothea.) — 2) Welche Bedeutung hat der erste Akt des Götheschen Götz von Berlichingen für das Drama? — 3) Wie verhält sich der Göthesche Götz zu dem historischen? — 4) Die drei Frauengestalten in Göthes Götz. (Charakteristik). — 5) Wie schildert uns Göthe in seinem Götz die Zustände des deutschen Reiches? — 6) Hat Göthe in seinem Götz die Grundgesetze des Dramas beobachtet? — 7) Wie stellt sich Hagen zu der Fahrt zu den Hunnen, und wie zeigt er sich auf derselben? — 8) Die Bedeutung des ersten Aktes des Schillerschen Macbeth in der Technik des Dramas. — 9) Wodurch wird unser Mitleid mit dem Tode des Siegfried ganz besonders erregt? — 10) Ist Gunther im Nibelungenliede eine königliche Erscheinung?

Latein. 8 St. Cicero, de amicitia, pro Archia poëta, pro Ligario, Livius XXX. Wiederholungen aus der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Uebersetzen aus Stüpffe II. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 4 Aufsätze. 6 St. Kühns. Vergil, Aeneis III—VII. 2 St. Fokke.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) De C. Laelio quae Cicero in libro qui est de amicitia memoriae prodiderit. — 2) Quasnam philosophorum de amicitia sententias Cicero in Laelio impugnaverit. — 3) De P. Cornelii Scipionis eius qui Hannibalem devicit rebus bello Punico secundo gestis. — 4) Quibus fere verbis Tubero Q. Ligarium apud Caesarem accusavisse existimandus sit.

Griechisch. 7 St. Xenophon, Hellenica IV—V; Herodot VIII, 80—IX; Homer, Odyssee XIII bis XXIV. Mündliches Uebersetzen aus Böhme, 132—178; Syntax nach von Bamberg §. 62 bis zu Ende. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Fokke.

Französisch. 2 St. Scribe, le verre d'eau; Ségur, les désastres de Napoléon. Grammatik nach Knebel-Probst, §. 94—124. Vierzehntägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Groon.

Hebräisch. 2 St. Unregelmässige Formenlehre nach Gesenius-Kautzsch mit entsprechender Lektüre aus dem Uebungsbuche von Kautzsch. von Ortenberg.

Englisch. 2 St. Goldsmith, the vicar of Wakefield. Wiederholungen aus der Grammatik; Beendigung der Syntax nach Schmidt, §. 24 bis zu Ende. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch. Geographie des ausserdeutschen Europa nach Daniel, Lehrbuch. Fokke.
 Mathematik. 4 St. Wiederholung und Beendigung der Planimetrie; das Wichtigste aus der neueren Geometrie nach Lieber und von Lühmann I; Logarithmen und Exponentialgleichungen; quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten nach Bardey. Monatlich eine Arbeit. Gooss.
 Physik. 2 St. Das Wichtigste aus der Statik und Mechanik, Wellenlehre und Akustik nach Koppe. Das Wichtigste aus der anorganischen Chemie. Gooss.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Erbrich.

Religionslehre. 2 St. Evangelium Matthäi; Partien aus den Evangelien Marci und Lucä. Zusammenfassende Uebersicht über das Leben und die Leidensgeschichte Jesu. Psalmen und Kirchenlieder. Groon.

Deutsch. 2 St. Schillers Jungfrau von Orleans; Göthes Hermann und Dorothea. Privatlektüre: Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Dispositionslehre entwickelt an prosaischen Musterstücken. Das Wichtigste aus der Poetik. Mitteilungen aus Schillers Leben. Auswendiglernen von Gedichten. 10 Aufsätze. Erbrich.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Wodurch weiss Xenophon die gegen ihn (Xen., Anab. VII, 6) erhobenen Anschuldigungen zu widerlegen? — 2) Welche Bedeutung hat der Prolog des Schillerschen Dramas „Die Jungfrau von Orleans“? — 3) Wie schildert uns Schiller in seiner Jungfrau von Orleans den Charakter des Königs? — 4) Die romantischen Züge an der Jungfrau von Orleans bei Schiller. — 5) Ein Vergleich der drei Gedichte des Sängers Fluch, der Sängers und der Graf von Habsburg. — 6) Wie schildert uns Schiller in seiner Jungfrau von Orleans den Charakter des Dunois? — 7) Welche Idee liegt dem Schillerschen Gedichte „Das Siegesfest“ zu grunde? — 8) Welche Bedeutung hat der erste Gesang von Göthes Hermann und Dorothea für das ganze Epos? — 9) Der Uebergang Hannibals über die Alpen; nach Livius. — 10) Ist die Behauptung richtig, dass das Greisenalter von der Thätigkeit abziehe?

Latein. 8 St. Cicero, pro Ligario, Cato maior; Livius XXI—XXII, halb; Vergil, Aeneis VIII—IX. Mündliches Uebersetzen aus Süpffe II. Syntax nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 Aufsätze. Erbrich.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Aeneae scutum quomodo Vergilius descripsit. — 2) Saguntum quomodo ab Hannibale expugnatum sit.

Griechisch. 7 St. Xenophon, Anabasis I—IV; Homer, Odyssee XIII—XIV, XIX—XXII. Mündliches Uebersetzen aus Böhme, 1. Kursus. Wiederholung der Formenlehre und Einüben der Hauptregeln der Syntax nach von Bamberg §. 1—61. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. von Ortenberg.

Französisch. 2 St. Voltaire, histoire de Charles douze. Grammatik nach Knebel-Probst, §. 85—103. Vierzehntägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Groon.

Hebräisch. 2 St. Regelmässige Formenlehre nach Gesenius-Kautzsch. Lektüre aus dem Uebungsbuche von Kautzsch. von Ortenberg.

Englisch. 2 St. Lektüre und Grammatik nach Schmidt §. 1—24. Dreiwöchentlich ein Extemporale. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch. Alte Geographie von Griechenland; Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel, Lehrbuch. Erbrich.

Mathematik. 4. St. Planimetrie nach Lieber und von Lühmann I, § 88—128. Wiederholung der Potenzlehre, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nach Bardey. Monatlich eine Arbeit. Schnitker.

Physik. 2 St. Magnetismus und Elektrizität nach Koppe. Gooss.

Ober-Tertia: Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Kühns.

Religionslehre. 2 St. Alttestamentliche Geschichte; Apostelgeschichte. Bedeutung des Kirchenjahres. Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche. Groon.

Deutsch. 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, II, 1. Wiederholung der Satzlehre. Uebungen im Auffinden der Disposition gelesener Stücke, Belehrungen über Versmass. Auswendiglernen von Gedichten. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Bünsow.

Latein. 9 St. Caesar, bell. gall. IV—VII; Einübung der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Uebersetzen aus Süpffe I. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 7 St. Kühns. Ovid, Met. nach der Auswahl von Siebelis II. 2 St. Fokke.

Griechisch. 7 St. Xenophon, Anabasis I—III. Verba auf μ , unregelmässige Verba nach von Bamberg. Hauptpunkte der griechischen Satzlehre. Mündliches Uebersetzen aus Spiess-Breiter. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Kühns.

Französisch. 2 St. Lektüre: choix de nouvelles. Grammatik nach Knebel-Probst §. 69—93. Mündliches Uebersetzen aus Probst, Uebungsbuch I und II. Vierzehntägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Thimme.

Geschichte und Geographie. 3 St. Neue deutsche Geschichte nach Eckertz, Hilfsbuch. Physikalische und politische Geographie von Deutschland nach Daniel, Lehrbuch. Erbrich.

Mathematik. 3 St. Planimetrie nach Lieber und von Lühmann I, §. 77—102. Potenzen mit negativen Exponenten, Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen mit einer Unbekannten. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Schnitker.

Naturkunde. 2 St. Botanik; Zoologie. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Die einfachen Krystallformen, die morphologischen und physikalischen Eigenschaften der häufigeren Mineralien. Schnitker.

Unter-Tertia. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer von Ortenberg.

Religionslehre. 2 St. Geschichten des Alten Testaments bis 588. Evangelium Lucae. Zusammenhängende Uebersicht der Gleichnisse. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern und Psalmen. Erbrich.

Deutsch. 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Lehre vom Satzbau. Auswendiglernen von Gedichten. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Thimme.

Latein. 9 St. Caesar, bell. gall. I—III. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, §. 129—343. Mündliches Uebersetzen aus Spiess. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. von Ortenberg.

Griechisch. 7 St. Formenlehre des Nomen und der regelmässigen Konjugation auf ω nach von Bamberg. Mündliches Uebersetzen aus Spiess-Breiter I—XXIV. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Im Sommer: Schimmelpfeng; im Winter: Gerdes und Meyer.

Französisch. 2 St. Lektüre prosaischer Stücke aus Lüdeking I. im Winter Souvestre, au coin du feu. Ergänzende Wiederholung des Pensums der Quarta. Grammatik nach Knebel-Probst §. 69—75. Mündliches Uebersetzen aus Probst. Vierzehntägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Thimme.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte im Mittelalter nach Eckertz, Hilfsbuch. Erbrich.

Geographie. 1 St. Physikalische und politische Geographie des ausserdeutschen Europa nach Daniel, Lehrbuch. S. Schimmelpfeng; W. Gerdes und Meyer.

Mathematik. 3 St. Planimetrie bis zur Kreislehre incl. nach Lieber und von Lühmann I. Die vier Spezies in Buchstaben. Potenzlehre mit Quadratwurzeln nach Bardey. Vierzehntägig eine schriftliche Arbeit. Schnitker.

Naturkunde. 2 St. Botanik; Zoologie, specielle Durchnahme der drei letzten Kreise nach Leunis, Schulnaturgeschichte. Schnitker.

Quarta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Thimme.

Religionslehre. 2 St. Das erste Hauptstück mit Hinblick auf die Erklärung von Luther. Auswendiglernen des 1., 4. und 5. Hauptstücks mit einschlagenden Sprüchen. Einprägung der biblischen Bücher und des Kirchenjahres. Lesen ausgewählter Stücke des Alten Testaments bis zum Buche Josua. Evangelium Marci. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern. Weinhardt.

- Deutsch. 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek I, 3. Satzlehre darnach; Durchnahme von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Bünsow.
- Latein. 9 St. Nepos, Aristides, Miltiades, Cimon, Lysander, Alcibiades, Agesilaus, Datames, Hamilcar, Hannibal, Dion, Timoleon. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Uebersetzen aus Spiess. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. Thimme.
- Französisch. 5 St. Regelmässige Formenlehre und unregelmässige Verba nach Knebel-Probst, §. 1—68. Mündliches Uebersetzen aus Probst, Uebungsbuch I. Lektüre aus Lüdeking I. Wöchentlich abwechselnd ein Exeritium oder Extemporale. Thimme.
- Geschichte. 2 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Jäger, Hülsbach. Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Thimme.
- Geographie. 2 St. Physikalische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel, Leitfaden. Bünsow.
- Mathematik. 4 St. Planimetrie bis zur Dreieckslehre incl., nach Lieber und von Lühmann I, §. 1—48. Rechnen mit Ursachen, Zeit und Wirkungen; Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung nach Krancke. Schnitker.
- Naturkunde. 2 St. Beschreibung lebender Pflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Allgemeine Uebersicht der Zoologie, specielle Durchnahme des zweiten Kreises nach Leunis, Leitfaden. Schnitker.

Quinta. Ordinarius: Im Sommer: Hülslehrer Schimmelpfeng, im Winter: Hülslehrer Gerdes und Meyer.

- Religionslehre. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn. Auswendiglernen des 2. Hauptstückes ohne Erklärung mit Heranziehung passender Bibelsprüche. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern. Weinhardt.
- Deutsch. 2 St. Lektüre und Lehre vom zusammengesetzten Satze nach Hopf und Paulsiek I, 2. Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich ein Extemporale. S. Schimmelpfeng; W. Gerdes und Meyer.
- Latein. 9 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Uebersetzen und Vokabellernen nach Spiess. Wöchentlich abwechselnd ein Exeritium oder Extemporale. S. Schimmelpfeng; W. Gerdes und Meyer.
- Französisch. 4 St. Probst, Vorschule bis Lektion 86. Wöchentlich ein Extemporale. S. Schimmelpfeng; W. Gerdes und Meyer.
- Geschichte. 1 St. Die wichtigsten Sagen der Römer; römische Geschichte in Biographien. S. Schimmelpfeng; W. Gerdes und Meyer.
- Geographie. 2 St. Physikalische Geographie von Europa nach Daniel, Leitfaden. Bünsow.
- Rechnen. 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche nach Krancke. Rechnen mit Dezimalbrüchen, Regel de tri. Formenlehre (ebene Figuren, Konstruktionen, Gleichheit von Figuren). Schnitker.
- Naturkunde. 2 St. Teile und Bedeutung der Blüte, Entwicklung der Klassen nach Linné, System von Linné. Allgemeine Uebersicht über das Tierreich; die 2., 3. und 4. Klasse nach Leunis, Leitfaden. Weinhardt.

Sexta. Ordinarius: Hülslehrer Bünsow.

- Religionslehre. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Auswendiglernen des 1. und 3. Hauptstückes ohne Erklärung, einschlagender Bibelsprüche und von Kirchenliedern. Weinhardt.
- Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek I, 1. Die Lehre vom einfachen Satze und von den hauptsächlichsten Interpunktionsregeln nach demselben Buche. Einübung der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Extemporale. Bünsow.
- Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen und Vokabellernen aus Spiess. Wöchentlich ein Extemporale. Bünsow.

- Geschichte. 1 St. Die wichtigsten Sagen der Griechen; griechische Geschichte in Biographien. Bünsow.
- Geographie. 2 St. Vorbegriffe. Physikalische Geographie der vier aussereuropäischen Erdteile nach Daniel, Leitfaden. Bünsow.
- Rechnen. 4 St. Wiederholung der 4 Spezies in ganzen Zahlen. Die gemeinen Brüche nach Krancke. Weinhardt.
- Naturkunde. 2 St. Beschreibung leicht erkennbarer einheimischer Pflanzen. Die drei Naturreiche, besonders die Säugetiere nach Leunis, Leitfaden. Weinhardt.

Von der Teilnahme am Religions-Unterrichte hat keine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

- a. Im Turnen. Ober-Prima bis Unter-Secunda, 1. Abteilung 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 5. 2. Abteilung 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 2. Thimme. Ober-Tertia 2 St. Zahl der dispensierten Schüler 2. Bünsow. Unter-Tertia und Quarta 2 St. Zahl der dispensierten Schüler 3. Quinta und Sexta 2 St. Zahl der dispensierten Schüler 2. Bünsow.
- b. Im Gesang. 1. Abteilung: Quinta und Sexta 2 St.; 2. Abteilung: Quarta und Tertia 1 St.; 3. Abteilung: Sekunda und Prima 1 St.; Chorgesang von Quarta bis Prima 1 St. Weinhardt.
- c. Im fakultativen Zeichnen. Tertia bis Prima in einer Abteilung 2 St. Zahl der teilnehmenden Schüler im Sommer 14, im Winter 11. Rosebroek.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

- Religion. Die Bibel in Martin Luthers Uebersetzung für IV—I.
Zahn, Biblische Historien für IV—V.
Novum testamentum graece für II—I.
Petri, Lehrbuch der Religion für II—I.
Für die neu eintretenden Schüler: Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der hannoverschen Landeskirche.
- Deutsch. Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch, Teil I, 1, 2, 3, Teil II, 1 bzw. für VI, V, IV, III.
- Latein. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik für VI—I.
Spiess, Uebungsbuch zum Uebersetzen, Abteilung 1, 2, 3, 4 bzw. für VI, V, IV, III,b.
Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Teil, I, II, III bzw. für III,a, II, I.
Siebelis, tirocinium poetium für III,b.
- Griechisch. Franke-von Bamberg, Griechische Formenlehre für III—I.
von Bamberg, Homerische Formen für II—I.
Seyffert-von Bamberg, Hauptregeln der attischen Syntax für II—I.
Spiess-Breiter, Uebungsbuch zum Uebersetzen für III.
Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen für II—I.
- Französisch. Knebel-Probst, Französische Schulgrammatik für IV—I.
Probst, Praktische Vorschule der französischen Sprache für V.
Probst, Uebungsbuch zum Uebersetzen, Teil I für IV—III, Teil II für III,a—II.
Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I für IV—III.
- Englisch. Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache für II—I.
Lüdeking, Englisch Lesebuch, Teil I u. II bzw. für II,b und II,a.
- Hebräisch. Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik für II—I.
Kautzsch, Uebungsbuch zu Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik für II.
Biblia hebraica für I.
- Geschichte. Jäger, Hülsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte für IV.
Eckertz, Hülsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte für III.
Herbst, Historisches Hülsbuch, Teil I für II, Teil II und III für I.

- Geographie. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie für VI—IV.
Daniel, Lehrbuch der Geographie für II, (wird stufenweise abgeschafft).
Kirchhoff, Schulgeographie, 5. Aufl. für III, später auch für II.
Karten zur alten Geographie und ein Atlas zur neuen Geographie für VI—I.
- Mathematik. Krancke, Arithmetisches Exempelbuch, Teil I für VI, Teil II für V und IV.
Bardey, Aufgabensammlung für III—I.
Lieber und von Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, Teil I für IV—II, Teil III für I.
Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln für II,a—I.
- Naturkunde. Leunis, Analytischer Leitfaden, Heft 1 und 2 für VI—IV.
Leunis, Schulnaturgeschichte, Teil I und II für III.
- Physik. Koppe, Anfangsgründe der Physik für II und I.
- Singen. Odenwald, Sammlung von Jugend-, Volks- und Vaterlandsliedern, Teil I für VI—V.
Ballien, Liederschatz für Schule und Haus, Teil II für IV—I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1885.

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover den 30. März. Der Lehrplan für das Schuljahr 1885/86 wird genehmigt.
2. Ebd. den 1. April. Anzeige, dass Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Beibehaltung der Trennung der Prima für das Schuljahr 1885/86 genehmigt habe.
3. Ebd. den 2. Mai. Die Förderung der Sammlungen für die König-Wilhelm-Stiftung zur Unterstützung unversorgter Beamtenöchter wird empfohlen.
4. Ebd. den 8. August. „Durch Ministerial-Erlass vom 30. Juni d. J. (5286) ist nunmehr erläutert worden, dass eine (Entlassungs-) Prüfung, welche ein Examinand, nachdem er einmal in dieselbe eingetreten ist, an irgend einer Stelle im Verlaufe der Prüfung selbst aufgibt, einer nicht bestandenen Prüfung gleich geachtet wird“.
5. Ebd. den 29. August. Der Hilfslehrer Schimmelpfeng wird zum 1. Oktober an das Wilhelms-Gymnasium zu Emden, der Hilfslehrer Gerdes vom Real-Gymnasium und Gymnasium zu Leer hierher versetzt.
6. Ebd. den 5. Oktober. Der cand. prob. Krause wird zum 1. Oktober an das Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover versetzt.
7. Ebd. den 6. Oktober. „Die Vorstände derjenigen Haushaltungen, zu denen Schüler des Gymnasiums sei es als Familien-Angehörige, sei es als Pensionäre etc. gehören, sind verpflichtet nicht allein jede Erkrankung irgend eines Schülers an einer ansteckenden Krankheit, sondern auch die Erkrankung irgend eines anderen Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten Krankheiten: Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallstyphus, kontagiöse Augenentzündung dem Direktor der Anstalt **sofort** und **schriftlich** anzuzeigen“.
8. Ebd. den 4. November. Die stufenweise Einführung von Kirchhoff, Schulgeographie von Tertia an wird für Ostern 1886 genehmigt.
9. Ebd. den 7. Dezember. „Es ist zu berichten, welche Ausdehnung nach Raum und Zeit gemeinsamen Ausflügen von Lehrern und Schülern, Turnfahrten, Schülerreisen an der Anstalt gegeben worden ist, und wie hoch durchschnittlich die Kosten für den einzelnen Schüler bzw. die begleitenden Lehrer sich herausgestellt haben“.
10. Ebd. den 19. Dezember. Es wird verfügt, dass bei Wiederanfang des Unterrichts nach den Weihnachtsferien eine der hohen Bedeutung des Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs entsprechende Schulfeier stattfinden.

1886.

11. Ebd. den 12. Januar. Der cand. phil. Stoffers wird der Anstalt von Ostern an zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

12. Ebd. den 21. Januar. Der Hilfslehrer Gerdes ist zum 1. Februar zu entlassen.
13. Ebd. den 27. Januar. Der cand. phil. Meyer vom Ulrichs-Gymnasium zu Norden ist mit der Vertretung einer Hilfslehrerstelle beauftragt.
14. Ebd. den 28. Januar. Dem Gymnasium wird ein an der Westseite des Schulhofes gelegenes Stück Land als Spielplatz überwiesen.
15. Ebd. den 14. Februar. Es wird für die Zukunft folgende Ferien-Ordnung eingeführt: 1) Zu Ostern erfolgt der Schulschluss am Mittwoch nach Palmarum, der Wiederbeginn des Unterrichts fällt auf Donnerstag nach Quasimodogeniti; 2) die Sommerferien beginnen mit dem ersten, bzw. zweiten Donnerstage im Juli und schliessen vier Wochen darauf an einem Mittwoch; 3) die Herbstferien beginnen am letzten Donnerstag im September und schliessen vierzehn Tage später an einem Mittwoch. Im laufenden Jahre jedoch dauern die Ferien 1) zu Ostern vom 11. April bis 28. April einschliesslich; 2) die Sommerferien vom 8. Juli bis 4. August einschliesslich; 3) die Herbstferien vom 3. Oktober bis 13. Oktober einschliesslich.
16. Ebd. den 10. März. Der Etat der Anstalt pro 1. April 1886/92 wird durch das Königliche Scholarchat übersandt. Nach demselben beträgt das erhöhte Schulgeld fortan für Sexta 80 *M.*, für Quinta 90 *M.*, für Quarta 100 *M.*, für Tertia bis Prima 110 *M.*

III. Chronik der Schule.

1. Das Schuljahr begann am 13. April 1885. — Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres war aus dem Lehrer-Kollegium, welchem er nur ein Vierteljahr angehört hatte, infolge seiner Versetzung an das Königliche Gymnasium zu Wilhelmshaven der Hilfslehrer Herr Loomann geschieden. In die vakante Hilfslehrerstelle berief das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium den bisher am Progymnasium zu Geestemünde beschäftigten cand. phil. Herrn Bünsow¹⁾. Infolge davon konnte der Unterzeichnete auch denjenigen Teil des Turn-Unterrichts abgeben, welchen er im vorhergehenden Schuljahre noch erteilt hatte. Den Turn-Unterricht der Prima und Sekunda übernahm Herr Dr. Thimme, den der Tertia bis Sexta Herr Bünsow. — Vom 27.—30. Mai war der Unterzeichnete zur 4. hannoverschen Direktoren-Versammlung nach Hannover einberufen. — Am 1. Oktober verliess uns der Hilfslehrer Herr Schimmelpfeng, welcher der hiesigen Anstalt drei Jahre lang seine treuen Dienste gewidmet hatte, infolge seiner Versetzung an das Wilhelms-Gymnasium zu Emden. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium verlieh die dadurch erledigte Stelle dem bisherigen Hilfslehrer am Real-Gymnasium und Gymnasium zu Leer, Herrn Gerdes²⁾. Nachdem der Letztere mit dem 1. Februar ausgeschieden war, wurde Herr cand. phil. Meyer³⁾ vom Ulrichs-Gymnasium zu Norden mit der Vertretung der Hilfslehrerstelle beauftragt.

¹⁾ Heinrich Bünsow, geb. am 8. Februar 1854 zu Bremen, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Ostern 1873 und studierte sodann in Leipzig, Berlin und Göttingen klassische Philologie. Das Examen pro facultate docendi bestand er, nachdem er schon vorher 2 Jahre lang an der höheren Bürgerschule zu Münden als Lehrer thätig gewesen war, am 5. März 1881 vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Göttingen. Von Michaelis 1883 bis Ostern 1884 machte er an der Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin einen Kursus durch und absolvierte darauf sein Probejahr am Progymnasium zu Geestemünde von Ostern 1884 bis 1885.

²⁾ Christian Gerdes, geb. am 9. September 1857 zu Aurich, besuchte das dortige Gymnasium bis Ostern 1877 und studierte sodann von Ostern 1877 bis 1880 zu Marburg klassische Philologie. Das Examen pro facultate docendi bestand er vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Marburg am 6. Mai 1881, absolvierte darauf sein Probejahr an den Gymnasien zu Aurich und zu Minden i. W. und war darauf seit Ostern 1882 an dem Gymnasium zu Minden i. W. und am Real-Gymnasium und Gymnasium zu Leer als Hilfslehrer beschäftigt.

³⁾ Karl Meyer, geb. am 7. Dezember 1860 zu Bünde i. W., besuchte das Gymnasium zu Minden i. W. bis Ostern 1880, worauf er auf den Universitäten Halle, Tübingen, Leipzig und Marburg klassische Philologie studierte. Das Examen pro facultate docendi bestand er vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Marburg am 17. Juli 1885 und war seit Ostern 1885 dem Ulrichs-Gymnasium zu Norden zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

2. Zur Ableistung des Maturitäts-Examens im Michaelis-Termine hatten sich 6 Ober-Primaner gemeldet. Bei der unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Breiter am 18. September 1885 abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten fünf derselben das Zeugnis der Reife. Tags darauf wohnte der Herr Schulrat dem Unterrichte in mehreren Klassen bei. — Von den 16 Ober-Primanern, welche sich zur Ableistung des Maturitäts-Examens im Oster-Termine gemeldet hatten, traten 2 nach der schriftlichen Prüfung zurück. Die übrigen 14 Abiturienten erhielten bei der unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Breiter am 5. und 6. März 1886 abgehaltenen Prüfung sämtlich das Zeugnis der Reife.
3. Am 7. Januar 1886 fand im engeren Kreise der Schule eine Feier des Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs statt, an deren Schlusse der Unterzeichnete in einer längeren Ansprache an die Schüler auf die hohe Bedeutung dieses vaterländischen Festes hinwies.
4. Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierte die Anstalt am 22. März durch einen öffentlichen Redeaktus in der Aula. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Herr Dr. Thimme. Bei dieser Feier fand auch die Entlassung der diesjährigen Abiturienten durch den Unterzeichneten statt.
5. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 23.—27. Mai, im Sommer vom 5. Juli bis 1. August, zu Michaelis vom 27. September bis 10. Oktober, zu Weihnachten vom 24. Dezember bis 6. Januar.
6. Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war im ganzen ein befriedigender; nur gegen das Ende des Schuljahres machten sich besonders in den unteren und mittleren Klassen Erkältungskrankheiten geltend, welche bei manchen Schülern eine Unterbrechung des Schulbesuchs zur Folge hatten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1885/86.

	Gymnasium.									Sa.
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1885 . . .	28	21	22	35	43	37	30	31	21	268
2. Abgang bis z. Schluss d. Schulj. 1884/85	22	1	2	12	3	2	2	4	3	51
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	19	20	28	27	24	23	16	—	174
3 ^b . „ „ Aufnahme zu Ostern	—	3	1	2	5	5	1	2	18	37
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1885/86	23	25	22	33	44	37	28	22	20	254
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . .	6	1	—	3	2	3	3	1	—	19
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Mich.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . „ „ Aufnahme zu Mich. . .	—	—	—	—	2	3	2	4	1	12
8. Frequenz am Anf. d. Wintersemest.	17	24	22	30	44	37	27	25	21	247
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester*) . . .	—	—	—	—	1	2	—	1	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1886 . . .	17	24	22	30	43	35	27	24	21	243
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1886	19,7	18,8	18	16,9	15,9	14,5	13,6	12,2	11	—

*) bis zum 1. Februar 1886.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	249	3	—	2	99	148	7
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	242	3	—	2	100	141	6
3. Am 1. Februar 1886	238	3	—	2	95	142	6

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1885: 31, Michaelis: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 11, Michaelis 2 Schüler.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Die Abiturienten-Prüfung bestanden folgende Schüler;

a) am 18. September 1885:

709. Otto Friedrich Hildebrand, geb. den 19. August 1864 zu Spieka, lutherischer Konfession, Sohn des Tierarzts Hildebrand zu Spieka, war 5½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2½ Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

710. Hermann Heinrich Friedrich Reinhardt, geb. den 22. März 1864 zu Stöcken, lutherischer Konfession, Sohn des Oekonomen Reinhardt zu Stöcken, war 9½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2½ Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

711. Alfred Karl Ernst Cludius, geb. den 12. November 1863 zu Alfeld, lutherischer Konfession, Sohn des Amtsgerichtsrats Cludius zu Hoya, war 4¾ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2½ Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

712. Christian Richard Lodemann, geb. den 12. Oktober 1861 zu Stellichte, lutherischer Konfession, Sohn des Pastor Lodemann zu Stellichte, war 13¾ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2½ Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

713. Friedrich Wilhelm Richard Jansen, geb. den 7. August 1865 zu Verden, lutherischer Konfession, Sohn des Musik-Direktor Jansen zu Verden, war 10½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2½ Jahre in Prima. Will Philologie studieren.

b) am 5. und 6. März 1886:

714. Johann Heinrich Paulus Dieckmann, geb. den 14. Mai 1866 zu Gnarrenburg, lutherischer Konfession, Sohn des Superintendenten Dieckmann zu Verden, war 2 Jahre auf dem Gymnasium in Prima. Will Theologie studieren.

715. Heinrich Meyer, geb. den 19. März 1865 zu Uesen, lutherischer Konfession, Sohn des Landwirts Meyer zu Uesen, war 7 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

716. Karl Ludwig Frank, geb. den 1. Februar 1866 zu Verden, lutherischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Frank zu Verden, war 11 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

717. Johann Heinrich Diedrich Addicks, geb. den 11. September 1865 zu Ochtum, lutherischer Konfession, Sohn des Gastwirts Addicks zu Ochtum, war 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will sich dem Postfache widmen.

718. Gustav Reinhard Wendte, geb. den 23. Mai 1867 zu Verden, lutherischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Wendte zu Hannover, war 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

719. Adolf Diedrich Brunkhorst, geb. den 30. Oktober 1867 zu Misselwarden, lutherischer Konfession, Sohn des Lehrers Brunkhorst zu Scheessel, war 5 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

720. Adolf Ferdinand Ernst August Iffland, geb. den 21. September 1867 zu Verden, lutherischer Konfession, Sohn des Landgerichtsrats Iffland zu Verden, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will iura studieren.

721. Claus Heinrich Emil Einer, geb. den 16. Juni 1866 zu Bad Rehburg, lutherischer Konfession, Sohn des Klosterbergwerks-Pächters Einer zu Bad Rehburg, war 2½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will sich dem Bergfache widmen.

722. Hermann Ferdinand Adolf Heinrich Krome, geb. den 23. August 1867 zu Dorum, lutherischer Konfession, Sohn des Pastor Krome zu Achim, war 2½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will sich dem Königlichen Kriegsdienste widmen.

723. Oskar Wilhelm Constantin Georg Meyer, geb. den 8. Dezember 1866 zu Nienburg a. W., lutherischer Konfession, Sohn des Justizrats Meyer zu Verden, war 4½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will iura studieren.

724. Johann Gustav Friedrich Schlüter, geb. den 5. Juni 1864 zu Lüneburg, lutherischer Konfession, Sohn des Kreis-Sekretär Schlüter zu Blumenthal, war 3½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

725. Friedrich Wilhelm Helmsmüller, geb. den 31. December 1863 zu Helmsmühle, lutherischer Konfession, Sohn des Mühlenbesitzers Helmsmüller zu Helmsmühle, war 3 Jahre auf dem Gymnasium in Prima. Will Medizin studieren.

726. Diedrich Friedrich Rudolf Müller, geb. den 7. April 1868 zu Freschluneberg, lutherischer Konfession, Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers Müller zu Freschluneberg, war 7 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

727. Ernst Theodor Otto Curt Postler, geb. den 29. Januar 1865 zu Santomischl, evangelischer Konfession, Sohn des Oberpfarrers Postler zu Schwanebeck, war 5¾ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

Heinrich Dieckmann und Heinrich Meyer wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Vermehrung der Bibliothek.

A. Geschenke.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: von dem Borne, die Fischerei-Verhältnisse des deutschen Reiches, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und Luxemburgs. Berlin 1880-1882. — Forchhammer, Erklärung der Ilias auf Grund der topischen und physischen Eigenthümlichkeiten der troischen Ebene. Kiel 1884. — Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen. Bd. 20. Berlin 1885. — Librorum veteris testamenti canonicorum pars prior graece Pauli de Lagarde studio et sumptibus edita. Gottingae 1883. — Bach, Werke, 31. Jahrgang. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Hannover 1884, 1885. — Von Herrn Buchhändler König in Verden: Titi Livi ab urbe condita libri, ed. M. Hertz. Leipzig 1857-1864. — Von Herrn Referendar Roscher in Hannover: Iwein, von Hartmann von Aue. Leipzig 1873. — Von Herrn Seminarlehrer Nack in Verden: Nack und Rotermund, Kalender für die Deutschen in Brasilien. Sao Leopoldo 1886. — Von Herrn Professor de Lagarde in Göttingen: Paul de Lagarde, Probe einer neuen Ausgabe der lateinischen Uebersetzungen des alten Testaments. Göttingen 1885. — Judae Harizii macamae, Pauli de Lagarde studio et sumptibus editae. Gottingae 1883. — Aegyptiaca Pauli de Lagarde. Gottingae 1883. Petri Hispani de lingua Arabica libri duo, ed. Paulus de Lagarde. Gottingae 1883. — Paulus de Lagarde, Psalterium, Job, Proverbia arabice. Gottingae 1876. — Psalterii versio Memphitica. E recognitione P. de Lagarde. Gottingae 1875. — Paulus de Lagarde. Psalmi 1-49 arabice. Gottingae 1875. — P. de Lagarde, Praetermissorum libri duo. Gottingae 1879. — P. de Lagarde, Veteris testamenti ab Origine recensiti fragmenta apud Syros servata quinque. Gottingae 1880. — P. de Lagarde, Materialien zur Kritik und Geschichte des Pentateuchs. — Leipzig 1867. — P. de Lagarde, Symmicta. I. Göttingen 1877. — P. de Lagarde, Aus dem deutschen Gelehrtenleben. Göttingen 1880. — Vom Lesezettel des Lehrer-Kollegiums: Hirschfelder, Wochenschrift für klassische Philologie, 2. Jahrg., Berlin 1885. — Vom Abiturienten Müller eine Anzahl von Schulbüchern für die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung 1885/86. — Zarneke, Litterarisches Zentralblatt. 1885/86. — Fleckeisen und Masius. Neue Jahrbücher. 1885/86. — Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1885/86. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen Bd. 73 u. 74. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 1885/86. — Euler und Eckler. Monatsschrift für das Turnwesen. 1885/86. —

Benecke, Mittelhochdeutsches Wörterbuch, ausgearbeitet von Müller und Zarneke. Leipzig 1854-61. — Grimm, J. u. W., Deutsches Wörterbuch VI, 14 u. 15; VII, 7. — Herder, Werke, herausgegeben von Suphan. Bd. 23 u. 25. — Aristophanis comoediae, ed. Bergk. Lipsiae 1877 u. 1882. — Aristophanis comoediae, ed. Meinecke. Lipsiae 1860. — Euripidis tragoediae, ed. Witzschl. Lipsiae 1855/56. — Homers Ilias, herausgegeben von Ameis und Hentze. Leipzig 1877 bis 1885. — Ebeling, Lexicon Homericum I, 17-21. Lipsiae 1885. — Sophoclis tragoediae, ed. Bergk. Lipsiae 1858. — Sophoclis Aias, edd. Lobeck et Hercher. Berolini 1866. — Scholia in Sophoclis tragoediis septem, edd. Elmsley et Dindorf. Oxonii 1825. 1852. — Archimedis opera, ed. Heiberg. Lipsiae 1880/81. — Demosthenis orationes, ed. Bekker, Lipsiae 1854/55. — Dionis Cassii Cocceiani historia Romana, ed. Dindorf. Lipsiae 1863-65. — Diodori bibliotheca historica, ed. Dindorf. Lipsiae 1866-68. — Euclidis elementa, ed. Heiberg. Lipsiae 1883/84. — Ausgewählte Reden des Lysias, herausgegeben von Frohberger und Gebauer. Leipzig 1868-80. — Pausaniae descriptio Graeciae, ed. Schubart. Lipsiae 1881-83. — Plotini enneades, ed. Volkmann. Lipsiae 1883/84. — Polybii historiae, edd. Dindorf et Büttner-Wobst. Lipsiae 1866-1882. — Plutarchi vitae, ed. Bekker. Lipsiae 1855-57. — Plutarchs ausgewählte Biographien, erklärt von Siefert und Blass, Leipzig 1872-1883. — Strabonis geographica, ed. Meinecke. Lipsiae 1866-77. — Xenophontis opera, ed. Sauppe. Lipsiae 1865/66. — Joannis Zonarae epitome historiarum, ed. Dindorf. Lipsiae 1868-75. — Catulli, Tibulli, Propertii carmina, ed. Müller. Lipsiae 1880. — Q. Horatii Flacci opera, ed. Stallbaum. Lipsiae 1854. — D. Junii Juvenalis saturae, ed. Ribbeck. Lipsiae 1859. — P. Ovidii Nasonis carmina, ed. Riese. Lipsiae 1871-74. — P. Vergilii Maronis opera, ed. Paldamus. Lipsiae 1854. — Claudii Aeliani de animalium natura libri, ed. Herchel. Lipsiae 1864/66. — Petronii satirae, ed. Bücheler. Berolini 1882. — C. Salusti Crispi operum reliquiae, ed. Gerlach. Lipsiae 1856. — Taciti opera, ed. Haase. Lipsiae 1855. — Cordatus, Tagebuch über Dr. M. Luther, herausgegeben von Wrampelmeyer, Schlussheft. Halle 1885. — Buchholz, Die homerischen Realien, Bd. 2 u. 3. Leipzig 1883 u. 85. — Hand, Handbuch des lateinischen Stils, von Schmidt. Jena 1880. — Müller, Der Saturnische Vers und seine Denkmäler. Leipzig 1885. — Bernays, Gesammelte Abhandlungen, herausgegeben von Usener. Berlin 1885. — Duncker, Geschichte des Altertums. Neue Folge. Bd. II. Leipzig 1886. — von Ranke, Weltgeschichte, 6. Bd. Leipzig 1885. — Gilbert, Handbuch der griech. Staatsaltertümer, Bd. II. Leipzig 1885. — Hertzberg, Athen. Halle 1885. — Meier und Schoemann, Der attische Prozess, von Lipsius, 6.-8. Lieferung. Berlin 1885. — von Wilamowitz-Möllendorff, Aus Kydathen. Berlin 1880. — Gregorovius, Der Kaiser Hadrian. Stuttgart 1884. — Mommsen, Römische Geschichte, Bd. V. Berlin 1885. — Peter, Römische Geschichte, Bd. III. Halle 1881. — Droysen, Geschichte der preussischen Politik, V. 4. Leipzig 1886. — Fix, Territorialgeschichte des preussischen Staates. Berlin 1884. — von Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh., 3. Teil. Leipzig 1885. — von der Wengen, Geschichte der Kriegsergebnisse zwischen Preussen und Hannover 1866. 1.-6. Lieferung. Gotha 1885/86. — Ersch und Gruber, Allgemeine Encyclopädie, 2. Sektion, Teil 37. u. 38. — Droysen, Allgemeiner historischer Handatlas, von Andree. Bielefeld u. Leipzig 1885. — Hann, Die Erde als Weltkörper. Prag u. Leipzig 1885. — Kirchhoff, Allgemeine Erdkunde I, 3. Prag u. Leipzig 1886. — Matzat, Methodik des geographischen Unterrichts. Berlin 1885. — Ringklib, Statistisches Handbuch der Provinz Hannover. Hannover 1885. — Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde. Leipzig 1884. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Jahrgang VI. Leipzig 1885. — Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. Leipzig 1883. — Biblia sacra latina veteris testamenti, edd. Heyse et de Tischendorf. Lipsiae 1873. — de Lagarde, Symmicta II. Göttingen 1880. — de Lagarde, Psalterium iuxta Hebraeos Hieronymi. Lipsiae 1874. — de Lagarde, Ankündigung einer neuen Ausgabe der griechischen Uebersetzung des alten Testaments. Göttingen 1882. — de Lagarde, Mitteilungen. Göttingen 1884. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen, Bd. 17-22. Berlin 1885. — du Bois-Reymond, Reden. 1. Folge. Leipzig 1886. — Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge Heft 1. Halle 1884.

2. Vermehrung der physikalischen Apparate und der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Angeschafft wurden: 1 Laufgewicht zur Stimmgabel. — 1 Stativ zum Beugungsgitter. — 1 optische Bank mit Neben-Apparaten. — 1 Metallthermometer. — 1 Solenoid. — 2 Leclanché-Elemente. — 1 Flaschen-Element. — 1 Aneroid-Barometer.

3. Vermehrung des geographischen Apparats und der Zeichen-Vorlagen.

Der Ober-Primaner Einer schenkte eine von ihm gezeichnete geologische Karte von Mittel-Europa. Angeschafft wurden: Lange, Karte der Herzogtümer Bremen und Verden. — Bamberg, Physikalische Wandkarte von Russland. — Debes. Erdkarte in Mercators Projektion. — Zeichenhalle 18⁸⁵/₈₆.

4. Vermehrung des Inventars der Turnhalle und des Turnplatzes.

Angeschafft wurden: 1 grosser Fussball, 1 grosser Massstab mit Dezimal-Teilung, 1 grosses Sprungbrett und 40 Paar gusseiserne Hanteln. Ausserdem wurden viele Geräte in der Turnhalle und auf dem Turnplatze teilweise erneuert.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Die sechs Freitisch-Stipendien in Höhe von je 171,30 *M.* sind im laufenden Schuljahre vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium an 3 Ober-Primaner, 2 Unter-Primaner und einen Ober-Sekundaner verliehen gewesen. — 2) An Schulgeld hat das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium 33 Schülern einen Erlass von im Ganzen 2168 *M.* bewilligt. — 3) Der vom Lehrer-Kollegium gestiftete Stipendienfonds beträgt jetzt 2011,59 *M.* Von den Zinsen desselben hat das Lehrer-Kollegium in diesem Schuljahre einem Ober-Sekundaner ein Stipendium von 75 *M.* verliehen. — 4) Das erste Stipendium aus der Jubiläumstiftung wird das Lehrer-Kollegium am Schlusse des Winter-Semesters 18⁸⁶/₈₇ verleihen können. — 5) Der Ostern 1880 begründeten Abiturienten-Stiftung schenkten von den Abiturienten des Michaelis-Termins 1885 Reinhardt, Cludius, Lode- mann und Jansen je 3 *M.*, der cand. theol. Woltmann zu Buda-Pest 4,80 *M.* Von den Abiturienten des Oster-Termins 1886 schenkten Dieckmann, H. Meyer, Frank, Addicks, Wendte, Brunkhorst, Iffland, Einer, Krome, O. Meyer, Schlüter, Müller und Postler je 3 *M.*, Helmsmüller 5 *M.* Das bei der hiesigen Amts-Sparkasse belegte Vermögen der Stiftung beträgt jetzt 329,23 *M.*

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das Schuljahr wird am 10. April geschlossen.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der §. 5 der Schulgesetze für das Königliche Dom-Gymnasium zu Verden lautet: „Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors. Diesem steht auch das Recht zu, nötigenfalls einen Wohnungswechsel anzuordnen, zu welchem Zwecke er den Eltern oder Vormündern die nötigen Mitteilungen machen wird.“

Die Aufnahme-Prüfung findet am Mittwoch den 28. April morgens 7 Uhr im Gymnasialgebäude statt.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 29. April morgens 7 Uhr.

Freytag, Gymnasial-Direktor.